

## Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Jens Wolf (CDU) vom 30.09.16

### und Antwort des Senats

**Betr.:** Steht der Senat noch zu den bezirklichen Wochenmärkten?

*Die bezirklichen Wochenmärkte sind ein wichtiger Baustein der regionalen Versorgung. Gerade in strukturschwachen Bereichen erfüllen die bezirklichen Wochenmärkte auch eine soziale Funktion. Sie erwirtschaften zudem Überschüsse für den Haushalt bei seit Jahren steigenden Deckungsbeiträgen. Laut Berichten aus der Bevölkerung gibt es seitens des Senats erneut Überlegungen zur Privatisierung von Wochenmärkten.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Die zuständigen Behörden prüfen keine Privatisierungen von bezirklichen Wochenmärkten.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

- 1. Welche Überschüsse beziehungsweise Fehlbeträge erwirtschafteten die einzelnen Bezirke in den Jahren 2013, 2014, 2015 und bis zum 30.06.2016 im Bereich „Bezirkliche Märkte“ (absolut in Euro und prozentual als Kostendeckungsgrad)?*

Überschüsse beziehungsweise Fehlbeträge in Euro

Bezirksamt	im Jahr 2013	im Jahr 2014	im Jahr 2015	im Jahr 2016 (bis 30.06.2016)
Hamburg-Mitte	145.668	966.28	61.518	58.142
Altona	151.929	91.334	242.715	53.377
Eimsbüttel	210.000	21.1000	127.000	142.000
Hamburg-Nord	88.040	12.0579	52.870	*
Wandsbek	101.596	53.855	53.779	*
Bergedorf	178.924	155123	145.652	*
Harburg	-142.011	-57.464	-61.201	-3.543

Kostendeckungsgrad in Prozent

Bezirksamt	im Jahr 2013	im Jahr 2014	im Jahr 2015	im Jahr 2016 (bis 30.06.2016)
Hamburg-Mitte	117	111	107	114
Altona	115	108	125	109
Eimsbüttel	125	126	115	138
Hamburg-Nord	116	123	108	*
Wandsbek	111	106	106	*
Bergedorf	174	155	157	*
Harburg	63	81	79	97

Für die Betriebe gewerblicher Art (BgA)-Märkte liegen derzeit noch keine abgeschlossenen Bilanzen für die Jahre ab 2013 vor. Die Überschüsse beziehungsweise Fehlbeiträge ab dem Jahr 2013 wurden nach den Ist-Zahlen der Einnahmen/Ausgaben (ohne Investitionen) der Jahre 2013 und 2014 sowie der Erlöse und Kosten für das Jahr 2015 und 2016 errechnet, ohne etwaige Abgrenzungserfordernisse zu berücksichtigen.

\* Die Bezirksämter Hamburg-Nord, Wandsbek und Bergedorf erheben keine unterjährigen Daten, sodass für das Jahr 2016 derzeit keine Zahlen genannt werden können.

2. *Hinsichtlich welcher bezirklichen Wochenmärkte prüft der Senat eine Privatisierung?*

Siehe Vorbemerkung.

3. *Wurden bereits informelle Gespräche mit Marktbeschickern zu einer möglichen Privatisierung geführt?*

*Wenn ja, wann und mit wem?*

Entfällt.

4. *Welchen Einfluss hätte eine Privatisierung auf die Höhe der Standgebühren?*

Der Senat hat sich damit nicht befasst.

5. *Welche Marktflächen wurden in den letzten fünf Jahren saniert und wie hoch waren die damit verbundenen Kosten?*

<b>Wochenmarkt</b>	<b>Maßnahmen in den Jahren 2012 bis 2016</b>	<b>Kosten in den Jahren 2012 bis 2016</b>
Goldbekufer	Erneuerung des Zauns zur Wasserseite	16.972 €
Hartzloh	Umbau und Erweiterung des Toilettenhäuschen zum Marktcafé, zuvor Asphaltarbeiten an der Marktfläche Marktcafé	315.374 €
	Asphaltarbeiten	22.213 €
Immenhof	Instandsetzungen ausgefallener bzw. defekter Stromkästen, Instandsetzung der Nebenflächen durch Einbau von Rasengittersteinen, Errichtung Marktbüro mittels Bürocontainer	24.046 €
Langenhorner Markt	komplette Erneuerung der Marktfläche und Stromversorgung sowie Neubau des Marktbüros und der Markttoiletten	2.279.000 € (davon 1.650.000 € Städtebaufördermittel)
Lohbrügger Marktplatz	Sanierung des südlichen Teils des Marktplatzes	550.000 €

<b>Wochenmarkt</b>	<b>Maßnahmen in den Jahren 2012 bis 2016</b>	<b>Kosten in den Jahren 2012 bis 2016</b>
Ratsmühendam	Erneuerung der Marktfläche und der Stromversorgung, Neubau des Toilettenhäuschens	732.000 €
Vogelweide	Erneuerung Poller	1.092 €
Wiesendam	Erneuerung des Stadtplatzes inkl. Stromerneuerung für den Wochenmarkt	1.500.000 €
	Beteiligung Betrieb WC-Anlage sowie E-Anlage Ausweichfläche	5.241 €

6. Welche Wochenmärkte wurden 2014, 2015 und 2016 mit Fördermitteln der Europäischen Union auf welche Weise unterstützt? Falls diese Gelder für Werbemaßnahmen genutzt wurden, für welche Maßnahmen im Einzelnen und jeweils in welcher Höhe?

Wenn keine, warum nicht?

Seit dem Jahr 2014 wurden keine Fördermittel der Europäischen Union (EU) für bezirkliche Wochenmärkte eingeworben, da der erforderliche Verwaltungsaufwand für das entsprechende Antragsverfahren in keinem vertretbaren Verhältnis zum Aufwand steht.

7. Wie viele Mitarbeiter sind in den einzelnen Bezirken mit der Betreuung und Organisation der Wochenmärkte beschäftigt? Wie viele Vollzeitstellen sind in den einzelnen Bezirken dafür eingeplant? Bitte aufschlüsseln nach Bezirken und Tätigkeitsfeldern.

<b>Mitarbeiter zur Betreuung und Organisation der Wochenmärkte</b>				
<b>Bezirksamt</b>	<b>Tätigkeitsfelder</b>	<b>Anzahl Personen</b>	<b>Vollzeitäquivalente</b>	
			<b>Ist (Stichtag 30.09.2016)</b>	<b>Plan 2016</b>
Hamburg-Mitte	Innendienst	6	2,57	2,57
	Außendienst (Marktmeister)	7	4,10	4,10
Altona	Innendienst	3	2,29	2,29
	Außendienst (Marktmeister)	13*	4,08	4,14
Eimsbüttel	Innendienst	3**	1,8	1,8
	Außendienst (Marktmeister)	4**	3	3
Hamburg-Nord	Innendienst	3	3	3
	Außendienst (Marktmeister)	5	5	5
Wandsbek	Innendienst	1	0,51	0,51
	Außendienst (Marktmeister)	5	4,75	4,75
Bergedorf	Innendienst	1	0,47	0,47
	Außendienst (Marktmeister)	3	1,2	1,2
Harburg	Innendienst	8	1,58	1,72
	Außendienst (Marktmeister)	1	1	1

\* einschließlich neun Markthelferinnen beziehungsweise Markthelfer mit je 0,17 Stellenanteil

\*\* Eine Person wurde aufgrund der Tätigkeit in beiden Bereichen sowohl im Innen- als auch im Außendienst berücksichtigt.